

## **Arbeitsgruppe Integrität**

Protokoll des 17. Austauschs vom 17. Januar 2019

---

### Anwesend:

Annelise Burger, Esther Baur, Yvonne Obrist, Elsbeth Meierhans, Monika Fischer

Gast im 1. Teil: Anette Stade

Entschuldigt: Heidi Witzig, Janette Jenny

Protokoll: Monika

---

### Aussprache mit Anette

An der Sitzung vom 10. Dezember tauchten im Zusammenhang mit der Frühlingstagung und mit der letzten Matronatssitzung verschiedene Fragen auf. Wir kamen mit unserer Arbeit nicht weiter und entschlossen uns, Anette an die nächste Sitzung einzuladen.

Im offenen Gespräch konnten die offenen Fragen zur Zufriedenheit aller geklärt werden.

### Konzept Frühlingstagung

Für Anette ist das Konzept der Halbinseln nach Ina Prätorius sehr wertvoll.

Es bezieht die vielfältigen Lebenserfahrungen unterschiedlicher Frauen mit ein und kann zum engagierten und erfolgreichen Handeln motivieren.

An der Matronatssitzung hat sich gezeigt, dass einige Frauen genug haben von den Diskussionen rund ums hohe Alter und die Care-Thematik.

Auch neue Inhalte sollen Platz haben.

Nach einer Einstiegsrunde soll die AG Integrität einen Impuls geben. Sie stellt ihre Arbeitsweise vor, die Mitglieder berichten von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen. Zeitlicher Umfang: ¾ bis eine Stunde.

Arbeitstitel: «Aufbruch zu Aufbrüchen.»

Geplant ist, Stella Jegher einzuladen für ein Referat über Frauenbewegungen in Europa und weltweit, damit sich die Anwesenden als Teil eines Netzwerkes davon inspirieren lassen.

Am zweiten Tag sollen die Anwesenden aktiv werden, sich mit dem Gehörten auseinandersetzen und wenn möglich zu neuen Arbeitsgruppen zusammenfinden. Schliesslich soll vorgestellt werden, wie die AGs von der GmR unterstützt werden können.

Was noch fehlt, ist ein Titel für die Tagung.

Platzhalter:

### **Miteinander und durcheinander**

Für was wir uns einsetzen: Zukunftswerkstatt für Frauen der heutigen GrossmütterGeneration.

(Die Ausschreibung ist erfolgt. Monika hat die Infos von Anette und das Programm für die Frühlingstagung an alle weitergeleitet.)

Alle Anwesenden finden das Konzept gut, zumal es die AG Integrität entlastet. Wir verabschieden Anette mit herzlichen Dankesworten.

### Input der AG Integrität

Da Esther bis zum 27. Februar im Ausland ist, hat sie sich anhand von Heidis Papier Gedanken über ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke in der AG Integrität gemacht und stellt diese auf dem Flipchart vor (siehe auch Foto und Papier Esther). Was hat mir gefallen, welche Begriffe waren mir persönlich wichtig, auf der individuellen und der gesellschaftlichen Ebene:

## **Identität:**

Persönlich: **Ich** als alte Frau. Mein Selbstbild, wie ich mich sehe, wie ich mich sehen will.

Gesellschaft: Frauenbild, wie wir als alte Frauen sein sollten (Altersbilder Gesellschaft, Rollenmuster).

Es ist ein ständiges Hin und Her, ein offener, fließender Prozess.

## **Integrität**

Persönlich: Für mich als alte Frau.

Gesellschaft: Wir (Mobilität im Alter: Taxi für Treffen zum Austausch GmR...)

Was Esther besonders gefallen und sie beseelt hat:

Das Durch/ein/ander ist sehr inspirierend

Ich bin Viele

Die Geburtlichkeit, die Möglichkeit, immer wieder neu anzufangen

Das Halbinselkonzept

## Diskussion

Die Zusammenfassung von Esther könnte ein Rahmen für die Vorstellung an der Tagung sein.

Die Gruppe soll als Ganzes auftreten.

Möglichkeit: Eine Frau stellt als Rahmen den Prozess in unserer Gruppe vor.

Die einzelnen Frauen sprechen zu einem der Themen, die sie besonders angesprochen haben.

Erwähnt wird noch der Aspekt, dass wir bezogen und freie Wesen sind (nicht dichotom).

**Wichtig: Der Prozess unserer Arbeit mit den Schlussfolgerungen muss für alle Anwesenden nachvollziehbar sein.**

Wir diskutieren darüber, warum die Zusammenarbeit in unserer AG so gut klappt. Wegen des persönlichen Interesses am Thema der Integrität sind Persönliches und Differenzen nicht mehr so wichtig.

Jede Frau wird akzeptiert als die, die sie ist.

Jede Meinung ist richtig,

Das Interesse ist gekoppelt an einen respektvollen Umgang miteinander.

Jede Frau möchte sich sein und gesteht dies auch den andern zu.

Wir bleiben nicht bei den persönlichen Erfahrungen stecken, sondern finden immer wieder zu dem, was uns als Gruppe wichtig ist.

Wir erfahren uns sowohl als Individuum als auch als Gruppe.

Wir sind nicht ergebnis- und leistungsorientiert, sondern suchend auf dem Weg mit der Bereitschaft auch für Umwege.

Offenheit und gegenseitiges Vertrauen sind uns wichtig. Es ist ein angstfreier Raum.

# GROSSMÜTTER **R**EVOLUTION

Wir sind engagiert

Hinweis auf die Kolumne «Der andere Blick» im aktuellen Newsletter  
Frauenweis(s)heiten,  
mit den persönlichen Erfahrungen des Prozesses in der AG Integrität.

**Termine:**

**Nächste Sitzungen:** Montag, 4. Februar 2019, 14.15 – 16.45 Uhr.

Montag, 11. März, 14.15 Uhr nur AG, ab 15.15 mit Anette (Besprechung Impuls an FT)

je im Sitzungszimmer von klipp+klang, Schöneggstr. 5, Zürich

**Frühlingstagung:** 11./12. April 2019, Schwarzenberg (alle müssen sich anmelden!)

*Monika Fischer*

*Luzern/Kriens, 22. Januar 2019*